

darauf ging auch dieser heim, wo er fand das der Verstorbenen nicht angekommen war. Es wurden sogleich Nachforschungen gemacht und nach einiger Zeit entdeckte man die Leiche des Kleinen im Wasser, dicht am Riff der Mühle. Den Schmerz der Eltern kann man sich eher denken als beschreiben.

Desgleichen. — Am letzten Donnerstag Abend erkrankte am Lecha Canal, in Wheeler's Lock, unweit dieser Stadt, ein Mann, Namens Robert Lynn. In dem die Schifffahrt auf dem Canal gegenwärtig Tag und Nacht betrieben wird, so war der Verstorbenen daselbst angestellt als Schleusenwärter, und seine Zeit war bis Mitternacht, da hat er sollen abgelöst werden. Da er seinen Mitarbeiter aber so lange nicht weckte, stand dieser endlich ungerufen auf und vermehrte den Ertrunkenen. Als er nun an der Schleuse das sogenannte Weiser öffnen wollte, fand er das unten ein Gegenstand dagegen lag, langte mit einem Rechen hinunter und zog die Leiche des Ertrunkenen heraus. Fr. Vote.

Charleston, 20. Mai. — Am letzten Sonnabend wurden auf einer von mehreren jungen Leuten veranstalteten Jagd in unserm Hasen, neun dieser Ungeheuer gefangen, theils durch Harpunen und theils mit Haken. Einer der großen, nachdem er mit der Harpune getroffen, gab dem Boote am hintern Ende einen tüchtigen Stoß, so daß es eine Strecke vorwärts lief; ein anderer sprang auf einen Reiter zu, der die Harpune aus einem getödteten Hase schnitt, wurde aber von einem andern Jäger dafür mit einem Speiß gerade in den Nacken und so gut getroffen, daß er nicht wieder fort konnte. Sechs derselben brachten sie nach Beendigung der Jagd als Sieges-Trophäe an's Land; deren Größe war: 9 Fuß 3 Zoll; bis zu 11 Fuß 6 Zoll. Feutone.

Sunbury, 4. Juni. Bligschaden. — Am letzten Mittwoch Abend, während dem Gewitter, welches über diese Gegend zog, schlug der Blig in die ungefähre 4 Meilen östlich von Milton gelegene Scheuer der Wittwe Kollner, und brannte sie gänzlich nieder. Eine Heerde Schaafse die zur Zeit sich in der Scheuer befanden, kamen in den Flammen um. American.

Pittsburg, 2. Juni. Mord in Weston. — Während am letzten Sonnabend die Bode Statesman und Sacramento im Hafen von Weston nebeneinander lagen, taumelte ein besunkener Feuermann, ein Irlander, vom Sacramento auf den Statesman und nachdem er eine Zeit lang mit einem Reiter Streit gehabt, verfehlte er denselben einen heftigen Schlag auf den Kopf. Der Reiter erwiderte dieses durch einen Stoß, welcher den Betrunkenen ins Wasser warf, wo er sogleich erkrankte. Der Reiter entfloh, wurde aber alsbald wieder ergriffen u. ins Gefängnis gefügt. Der Marshall von Weston sammelte alle Einzelheiten über den Vorfall und überzeugte sich, daß der Reiter nur in Selbstvertheidigung gehandelt hatte. Er ließ ihm 20 Hiebe geben und entließ ihn. Die Einwohner von Weston schienen aber die Urtheil nicht für streng genug zu halten, und ergriffen den Reiter zum zweiten Male, kurze Zeit ehe der Sacramento Weston verließ. Es ging das Gerücht, daß man den Reiter zu hängen beabsichtige, und wahrscheinlich wird es auch jetzt schon wirklich geschehen sein. Saats Zy.

Verhaftung des Schwindlers Otto Hoffmann. — Otto Hoffmann, ein berühmter Schwindler, der sein einträgliches Gewerbe früher in Cheboygan, Wisconsin, und zuletzt in Quincy, Illinois, mit ausgezeichnetem Erfolge betrieb, wurde vor einigen Tagen in Paducah, Kentucky, vom dortigen Marshall festgenommen und nach Quincy abgeführt, wo ihm der Proceß gemacht werden soll. Chic. Trib.

St. Louis, 22. Mai. Eisenarbeiter. — Ein Bierwirth in unserer Stadt den der Himmel außer einem guten Vermögen noch mit einem hübschen Weibchen und einem jungen Koftgänger erfreut hatte, war vorgestern Abend, nachdem er eine Nummer des Sonntagblattes gelesen hatte zur Ruhe gegangen. Er hatte natürlich einen sehr gesunden und tiefen Schlaf, aber wie groß war sein Entsetzen, als er am nächsten Morgen erwachend den Kaffeetopf noch nicht beim Feuer sah. Weinsche ebenso erkannte er über die Abwesenheit seiner Gattin. Er springt aus dem Bette, kann aber in der Eile seinen Rock nicht finden und läuft nun zuerst zum jungen Koftgänger, um von diesem das Problem des Räthsels zu hören. Der war aber außer verschunden. Nun sah er nach seinen Kindern, sie schliefen fest. Die stehende Gattin hatte ihren Gemahl durch zu großen Schmerz nicht tödten wollen und hatte sich selbst durch alle andern werthvollen Gegenstände, die zu finden waren, für den Verlust ihrer Kinder entschädigt. Die Nachbarn eilten bald herbei und waren bemüht, den Ehemann zu trösten, der immer noch neue Defecte unter seinen Sachen vorfand. Endlich schlug einer der Nachbarn vor, der Frau nachzusehen, da man sie wahrscheinlich einholen könne. Da sprang der Ehemann wie ein gereizter Tiger vor und rief: Freunde, wer mir von meiner Frau Nachricht bringt, dem gebe ich zur Belohnung eine Dhselge, wer sie mir aber zurückbringt, dem schicke ich bei Gott eine Kugel durch den Kopf. U. d. W.

Buffalo, 31. Mai. Vergiftung. — Die Familie des Friedensrichters Burt dahier wurde, während sie vorgefrüht beim Frühstück saß, plötzlich unwohl. Fr. Burt, seine Frau und Schwiegermutter, sammt einer anwesenden Freundin, empfanden Uebelkeit, der ein heftiges Erbrechen folgte, das mit leichten Unterbrechungen bis zum Abend anhielt. Am andern Morgen befand sich Fr. Burt besser, die Damen aber waren noch sehr schwach. Diese 4 Personen hatten Thee getrunken, eine 6jährige Tochter des Hauses und das Dienstmädchen aber nicht; Letztere blieben verschont. Das Gift muß sonach im Thee oder im Zucker enthalten sein, nicht in der Milch, denn mehrere Nachbarn gebrauchten die nämliche. Der Inhalt des Theefasses ist chemisch untersucht, das Resultat aber zur Zeit noch nicht bekannt geworden. Buff. Telegraph.

Grasfame. — Vor etwa zwei Wochen kam ein Franzose, der früher in der Gegend zwischen

Mr. Eaton und Middletown gewohnt haben soll von Neu-Orleans zum Besuch nach letzter Gegend, als ihm ein Kind, das er als das seine früher abgeleugnet hatte, entgegenrief: „Water! — Erhöhet über diesen Ausruf, schlug er das arme Kind, welches arglos im Hofe beim Hause spielte, auf der Stelle nieder, verfehlte demselben einen Messerschnitt in das Gesicht 2 an den Hals und trat es mit Füßen. Nichts von diesem beabsichtigten Morde ahnend, kam die Pflegerin dieses Kindes vor die Thür, sah den Frevler und rief sogleich um Hülf, worauf sich jener flüchtig machte. Das arme Kind wird, wie man glaubt, in Folge dieser unnatürlichen Mißhandlung lebenslänglich ein Krüppel bleiben. Der Mißthäter ist indessen bereits verhaftet und wird seiner verdienten Strafe nicht entgehen.

Tod durch Unachtsamkeit. — Ein Todesfall durch die Unachtsamkeit eines Apothekers hat sich vorige Woche wiederum in New-York zugetragen. Ein Arzt verordnete für ein krankes Kind drei Gran Dovers Pulver, welche in sechs Dosen eingeheilt und dem Kinde zwei derselben auf einmal eingegeben werden sollten. Der Apotheker aber verstand die verordnete Quantität unrichtig, packte sechs Gran von dem Pulver in drei Papierchen, und als dem Kinde eine solchergestalt vierfach verstärkte Dosis der Medizin eingegeben wurde, starb es 6 Stunden darnach. Die über den Leichnam gehaltenen Coroner's-Untersuchung sprach den Apotheker ungeachtet seiner sträflichen Nachlässigkeit von Schuld frei. Wäre er der Forderung angeklagt und überführt worden, wie man voriges Jahr nach einem ähnlichen Vorfall gegen einen jungen Mann in Philadelphia verfahren ist, so könnte man hoffen, daß der Apotheker in New-York künftig besser aufpassen würde.

Pittsburg, 26. Mai. — In einem überbeachteten Hause erkrankte sich gestern ein Streit, in welchem drei Männer gestorben wurden; zwei davon wahrscheinlich tödtlich. Am Donnerstag Abend steigte ein Hausen Jungen in Beaver ein überbeachtetes Haus. Eine Frau Namens Weisfall, kam mit einer Kintze heraus und erschoss einen 15jährigen Jungen Namens Morrison, von Bridgewater. Mehrere Posten drangen in seine Brust und Hüfte und er starb fast augenblicklich.

Ein hiesiger Geschäftsmann wollte ein junges 12 bis 13 Jahre altes Mädchen entführen, der Vater des Mädchens erbielt aber in Zeiten Kunde davon, verfügte sich zu dem Diebhaber und präclerte ihn tüchtig durch, wodurch er bedeutend abgefeilt worden sein soll.

Den 28. Mai. — Wir hatten gestern Nacht mittag und Abend hier sehr heftige Gewitter. Der Blig schlug in ein Haus, der Saal Getton-Wühle in Allegheny angedrückt. Das Gebäude wurde nicht verletzt, dagegen eine Uhr auf dem Kaminregal ganz zertrümmert. Desgleichen schlug der Blig in ein Haus an der Samsonstraße in Allegheny, und in einen Baum an der Sägemühle unweit unserer Office.

Auch die Bleiweiß-Fabrik der Hrn. Duden und Snowden an der Gaucterstraße, wurde vom Blig getroffen und das Gebäude bedeutend beschädigt. Freid. Fr.'s.

Am Montag Nachmittag um 4 Uhr ging ein verwagener Dieb in das Haus des Herrn Wm. Kraus in der Federalstraße, Allegheny, und nahm vom Kaminregal eine der besten Stube eine neue schätzbare goldene Uhr. Die Familie war zur Zeit im oberen Stockwerk, sah und erkannte den Dieb, als er aus der vordern Thür ging.

Als der Eisenbahnzug, in welchem sich Präsident Fillmore befand, zu Bergen auf einige Minuten anhält, stieg er aus und reichte der versammelten Menge die Hand. Man stellte ihm einen alten Demokraten, Namens Wilcox, vor, der früher Postmeister des Orts gewesen war.

„Ja,“ sagte Wilcox zum Präsidenten, „ich war zweimal Postmeister, ehe Sie ins Amt kamen, und ich gedente wieder hincinzukommen, wenn Sie hinausgehen.“

Diese Bemerkung verursachte ein schallendes Gelächter, in welches der Präsident selbst mit einstimme.

Für die Arbeiten am Erie- und Wabash-Canal werden von den Contractor 15,000 Arbeiter verlangt.

Die Weizenente in Indiana soll dieses Jahr außerordentlich gut stehen. Man schreibt dies hauptsächlich der Eichenabn zu, indem die Bauern seit deren Bau die Acker sorgfältiger bebauen und cultiviren.

Ein äußerst heftiger Hagelsturm entlud sich am 22. Mai über Weadaville, Va. Fast alle Fenster sind zerbrochen und an Getreide und Obst ist der Schaden unbeschreiblich.

Als am 27. Mai zu Wellsville in Ohio, eine Heerde Schafe von 200 Stück über den Ohiofluß transportirt werden sollte, wurden sämtliche Schafe schein und sprangen von der Fähre in den Fluß, wo sie alle ertranken.

Entsetzlicher Tod. — Kürzlich kam ein junger deutscher Arbeiter Namens Christian Hickmann in Wolf's Eisenwalzwerken in Newport, Ohio, auf folgende schreckliche Weise ums Leben. Er war eben mit dem Einlegen der Maschine beschäftigt, als ihn die großen Walzen fagten und blitzschnell hineinzoogen. Sein Körper wurde im wahren Sinne des Wortes, zu einer breiähnlichen Masse zerrieben; Fleisch und Knochen waren in so kleine Theile zerdrückt, daß man kaum ein menschliches Wesen aus der Masse herausbringen konnte. Hickmann war ein braver allgemein geschätzter Bursche, und sein Tod wird allgemein bedauert.

Verstümmelt. — Ein Arbeiter an der Covington u. Lexington Eisenbahn, Namens Lewis, der mit mehreren andern Arbeitern am Bahndamme mit Erdengrabben beschäftigt war, wurde plötzlich durch das Einfürzen einer abschüssigen Erdschicht verschüttet und augenblicklich getödtet. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder, die von seiner Hande Arbeit leben mußten. Seit etwa 14 Tagen ist dies nun schon der dritte Fall, daß Arbeiter durch Einfürzen solcher Erdschichten ver-

stümmelt wurden, und bereits sind drei Menschen auf diese Weise ums Leben gekommen. Californien. — Von allen Theilen Californiens laufen Nachrichten über neueste Goldlager ein. In den Bultana-Minen arbeiten etwa 300 Personen, welche täglich 8 bis 16 Lb. verdienen. Diese Gräber reichen liegen am südlichen Arme der Den-Creek, gewöhnlich als Sutter's Creek bekannt. In diesen „Digginas“ befindet sich der Soldiers Gulch mit einigen Nebenwegen, welche bezüglich des Reichthums als ein wahres Weltwunder geschildert werden. Aus diesem Gulch wurden 3000 Pfund Gold erbeutet, doch erlangte keiner der Miner täglich mehr als eine halbe Unze. Die in der Nähe gelegenen Indianer und spanisch Gulch's haben gleichfalls viel Gold accliefert.

In den Mariposa-Minen wurden in letzter Zeit große Goldklumpen gefunden. Das beste und größte Stück wog 14 Pfund 7 Unzen Es ist zwar mit Steinen vermischt, doch soll etwa die Hälfte reines Gold sein. Ein anderes Stück wog 48 und noch ein anderes 45 Unzen reines Gold.

In den nördlichen Minen am Scotts River und den umliegenden Creeks verdient kein Miner unter 5 Lb. pro Tag. Am Oregon Gulch wurde ein 15 Unzen schwerer Goldklumpen, und in der Nähe von Butchill ein Stück ganz reines Gold, frei von allen Quarzadern, 34 Lb. 50 Ct. werth, gefunden. Im Schoothale hat man gleichfalls Erzstücke von 10 bis 12 Lb. werth gefunden. Man untersuchte den Boden und fand, daß das Goldlager sich etwa über 1000 Fuß erstreckt.

Das Unschickliche ist noch fortwährend in Kraft. Zu Oregon War, am nördlichen Arme des Amerikan Flusses, wurde ein Mann, Namens Bill Harding, wegen Pferdediebstahls arretirt. Am nächsten Morgen wurde eine Jury von 12 Mann berufen und Einer als Bertheidiger des Angeklagten anarretirt. Da der Gefangene auf der That ercappt worden war, so wurde der Beweis für überführt gehalten, und die Jury fand ihn des Pferdediebstahls schuldig. Das Gericht verurtheilte ihn zu 50 Peitschenhieben, außerdem solle ihm das Haar an einer Seite des Kopfes abrasirt und er von der Bar verbannt werden. Das Urtheil wurde sofort vollzogen.

Am San Joaquinfluß stahl eine Bande von 5 Mexikanern 50 Stück Vieh und trieb dasselbe ganz gemächlich hinwe. Die Nachbarn versammelten sich zur Befolgung der Mäher, welche dann zu entscheiden suchten. Drei wurden eingeholt und als berückte Mäher erkannt, welche schon über ein Jahr ihr Unwesen in der Umgegend getrieben hatten. Es wurde sogleich eine Jury von 20 Männern berufen, welche nach sorgfältiger Untersuchung die Gefangenen für schuldig erkannte und dem Volke der Umgegend überließ. Es waren fünfzig Männer anwesend, die für schnelle Execution stimmten und den Gefangenen nur 24 Stunden Zeit erlaubten, sich zum Tode vorzubereiten. In der Zwischenzeit, gestanden die Gefangenen, daß sie wirkliche Mäher wären und das Urtheil gerecht sei. Am andern Morgen 10 Uhr wurden die Verurtheilten gebunden auf einen Wagen gesetzt und unter den Galgen geführt. Die Strafe, welche vom Galgen herabhangen, wurden ihnen um den Hals gelegt, und als dies geschehen war, wurde der Wagen fortgezogen und die Verurtheilten schwebten in der Luft. Die ganze Einrichtung ging mit größter Feierlichkeit und dem ruhigsten Anstande vor sich; die Bürger scheinen entschlossen, auf eigene Verantwortung ihr Thal von solchen gesegneten Menschen zu reinigen.

Zu Muckelner Hill, Culaveras County, vermischt zwei Brüder, Wm. und John McMorreier, von Waine, 12 bis 20 Unzen Goldstaub, und beschuldigten einen Mann, Nam. Samuel H. Martin, sie bestohlen zu haben. Sie gaben vor, ihn vor den Richter zu führen, kaum aber waren sie im Freien, als sie Martin nackt auszogen, an einen Baum banden und unbarmerherzig prägelten. Damit nicht zufrieden, und um mit Gewalt ein Geständnis von ihm zu erpressen, hingen sie ihn an einem Baume auf, bis er beinahe todt war. Sie ließen ihn dann wieder herab, aber er gestand nichts. Sie begannen nun, ihn nochmals aufzuhängen und schwenken, diesmal wollten sie die Sache zu Ende bringen. Glücklicherweise kamen einige Leute dazu, die Martin aus den Händen seiner Peiniger befreiten. Das vermehrte Gold fand sich später in der Kasse der beiden Brüder vor. Sie nahmen zwar gleich die Flucht, aber Martin's Freunde verfolgten sie. Martin liegt schwer krank.

Verheirathet. — durch den Ehw. A. i. Hermann, am 24. Mai, David Stepp mit Catharina Heffner, beide von Center.

— durch den Ehw. C. A. Pauli, am 27. Mai, John S. Hoover, von Mt. Donegal, mit Fanny Straman, von Wainheim, lancast. Co.

— durch den Ehw. Wm. Pauli, am 27. Mai, Washington Suldin mit Iovina Schmehl, von Auscommanor, — Johannes Noll mit Rebecca Moyer, von Cumru, — am 31. Mai, Lewis Breitigam mit Mary Ann Schadel, von Wüthenberg, — Valentin Wilk mit Maria Otto, von Reading, — am 1. Juni, Heinrich S. Scherer mit Esther Herbein, von Greter, — Samuel Koch mit Margareth Seidel, von Elsch, — Wm. Eiler mit Barbara Kesser, von Reading.

— durch den Ehw. M. Kieffer, am 22. Mai, Samuel Morrison, vom Sta. Waine, mit Catharina Banner, von Reading.

— durch den Ehw. J. E. Schmidt, am 24. Mai, Isaac Klein mit Maria Anna Schob, beide von Tulpehoeden.

— durch den Ehw. G. F. J. Jäger, am 23. Mai, Peter Gardner, von Perry, mit Esther Dietrich, von Grünwisch.

— durch den Ehw. J. S. Hermañ, am 24. Mai, James Lenhardt mit Elisabeth Henley, beide von Grünwisch.

Starb. — am 12ten Mai, in Maratamny, an der Auszehrung, Heinrich Hager, im 79. Jahre.

— am 20. Mai, in Rockland, Barbara Anna, Tochter von Jacob Ansgaard, im 8. Jahre

— am 27ten, in Auscommanor, Johanes Koller, am Schlagfluß, im 77ten Jahre seines Alters.

— am 30ten Mai, in dieser Stadt, Mary Schmidt, Gattin von Heinrich Schmidt, geborne Gräff, im 36ten Lebensjahre.

— am 29ten, in Heidelberg, Maria Spengler, Wittve des verstorben Anton Spengler, im 74ten Jahre ihres Alters.

— am 28ten, in Heidelberg, John, Sohn von Nathan Hummelreich, im 3. Jahre.

— am 27ten, in Heidelberg Wm. F. Bertram, im 12ten Lebensjahre.

— am 24ten, in Auscommanor, an der Auszehrung, Elisabeth Miller, Wittve von Philip Miller, im 85ten Jahre ihres Alters

— am 14ten, in Wüthenberg, David W. Schreyer, im 20ten Lebensjahre.

— am 27ten, in Reading, an der Auszehrung, John B. Preis, etwa 32 Jahre alt.

— am 5. Juni, in dieser Stadt, Susannah Now, im 90ten Jahre ihres Alters.

Der Readinger Deutsche Bau- und Spafond-Verein.

Bei einer Extra-Versammlung der Mitglieder, gehalten den 29. Mai, wurde der am 26. April passierte Beschluß dahin abgeändert, daß von nun an die Zahlungen der Monatsgebühren, Interessen u. wieder vom Schatzmeister in Empfang genommen werden, vom 6ten jeden Monats bis zum dritten Mittwoch, doch soll es den Mitgliedern freistehen noch am Verkaufsende zu bezahlen, und zwar im Sommer bis 7½ und im Winter bis 6½ Uhr, wann der Zahlungstermin schließt. Im Auftrage des Directoriums, G. E. Kemmert, Secretär.

Reading, Juni 10. 2m.

Bücher, Bücher.

Folgende Bücher sind so eben erhalten und zu den beigefügten Preisen in dieser Druckerei zu haben:

Die Hinduburg'sche Haus-Bibel, mit schönen Kupfern, Familienregister und einer Karte von Palästina, prachtvoll gebunden.

Die große leipziger Bilder-Bibel, mit mehr als 500 in den Text gedruckten Abbildungen und Kupfern, schön und dauerhaft in Leder gebunden.

Katholische Bibeln, zum Preise von 1½ bis 6 Thaler, die letztern fein und dauerhaft in Leder gebunden, mit Goldschnitt.

Soffin's Hausapostille, neueste Ausgabe, elegant gebunden.

Eine Auswahl Gebetbücher für katholische Christen, einige mit grobem Druck, äußerst wohlfeil; ebenso ganz feine, prachtvoll gebunden, mit Goldschnitt.

Starke's Handbuch, in Leder gebunden.

Arnold's deutsche Grammatik, eins der besten derartigen Werke, das jemals in Amerika erschienen ist.

Schicksal's deutsche-Englisch und englisch-deutsches Wörterbuch, ein höchst nützliches Werk für Deutsche, die die englische Sprache schnell und gründlich erlernen wollen.

Das Westfälische Volksliederbuch, enthaltend eine große Anzahl alter und neuer Lieder für alle Freunde des Frohsinns, in einfachen und feinem Einbände.

Marktpreise.

Table with 4 columns: Artikel, per, Mead., Phila. listing various goods like wheat, flour, and oil with their respective prices.

Philadelphier Viehmarkt.

Philadelphia, Juni 7. 1851. Im Marke waren während der Woche 2200 Schlachtochsen, mit Einschluß von 1400 die nach New York getrieben wurden, 350 Kühe und Kälber, 800 Schweine und 1800 Schaaf und Lämmer.

Preis: Schlachtochsen waren in guter Nachfrage, aber die Preise sind unverändert; Verkaufte zu \$7 bis \$8½, die 100 Pfund, nach der Qualität. Kühe und Kälber: trockne Kühe brachten \$6 bis \$14, Springen \$12 bis \$25, und frische Milchfühe \$18 bis \$35. Schweine verkaufte sich zu \$6 bis \$6½, die 100 Pfund. Schaaf und Lämmer kosteten \$1½ bis \$1½ die ersten, und 1½ bis \$3½ die letztern, das Stück, der Qualität gemäß.

Saamen- und Ackergeräth-Waarenhaus.

Klein- und Groß-Verkauf, 194½ Marktstraße, Philadelphia.

Wir offeriren unseren Kunden und Freunden das größte Assortement von Ackerbau-Geräthen, Garten- und Sämereien, das jemals in diesem Marke angeboten worden, bestehend zum Theil aus folgendem:

Prouty und Mears Patent h ö ch s t e Prämium selbstschärfende Pflüge, links und rechthändig, Seiten-, Hügel- und ebene Boden, von verschiedenen Größen, vorzügliches Material und Arbeit. Beschreibt das sie befriedigend sind oder das Geld wird zurückgegeben. Die vier höchsten Prämien wurden verliehen auf diese Pflüge, bei der New York Staats-Fair, 1850. Ebenfalls, Beach und Stangen (schar Pflüge, Spain's verbesserte Butterfässer, welche auf die Art eingerichtet sind, daß man den Rührer aus dem Faße nehmen kann, wenn man nur den Händel vom Rührer abkranft.

Heu-, Stroh- und Welschkornstroh-Schneider in großer Verschiedenheit, vornehmer Hovey's vorzüglicher Prämium-Strohschneider zu finden ist, von allen Größen. Ebenfalls, Pferdekrämer, Dreschmaschinen, Windmühlen, Welschkornschäler, Käsepressen, Saatpflanz, Dreschtrapper, Zuckermöhlen, Oefen, Joche und Wagen, Rübendrücker, Pferde-Sagen, Fruchtstretzer, dehnbare und Extra-Cultivatoren, Sägen, Sichel, Eisen, rundhohle Hacken, federharte Mist- und Heugabeln mit ovalen oder viereckigten Zinken, von Stahlfahl, Baumsehren und Meißel, Reparatur-Stühle und Sack; Peruansischer, Paragonischer und preparirter Zement, nebst einem vollständigen Assortement von Gras-, Garten- und Feld-Saamen, was alle zu den möglichst niedrigsten Preisen vorlauft wird an No. 194½, Marktstraße, Philadelphia.

Prouty und Barret. Philadelphia, März 25. 3M.

Brandreth's Pillen.

Alle Krankheiten welche heftig sind oder große Schmerzen erzeugen, erfordern sogleich starke Abführungen; und um dies zu bewirken müssen nacheinander große Dosen gegeben werden. Fange an mit sechs Pillen, und wenn der Schmerz nicht bald nachläßt, gib mehr; fahre fort sie in kleinen Zwischenräumen zu geben, bis die Krämpfe oder Schmerzen einigermaßen gehoben sind. Wenn Erbrechen erfolgt, nachdem die Pillen gegeben worden, so ist es ein gutes Zeichen. Sollte es schwierig sein, die Pillen herunterzuschlucken, reibe sie zu Pulver und gib sie dann mit etwas Zucker und Wasser oder Brandy und Wasser, oder irgend einem Mittel, was der Kranke gern nimmt. Fieber, namentlich gelbe und bilieuse — Fallende Krankheit und alle Krämpfe, sollten auf diese Art behandelt werden; es würde dann nicht nöthig sein, zur Aber zu laffen, sondern die Ursache der Krankheit, die angehäuften Unreinigkeiten würden allein abgeführt und des Blut überlassen, den Körper wieder herzustellen.

Die echten Brandreth's Pillen werden verkauft durch folgende Agenten: Stichter und W Knight, Reading. Albert Gain, Bernville. J. Sawrecht, Kugtaun. John Moore, Stauchsburg. S. und G. Schollenberger, Hamburg. D. Karmany, Ibanon. März, 8. 1851. 13.

Freundschaftliche Besprechung. — Frau: Wo warst Du nur hin? Wie steht Du aus? Der Wammis zerissen, das Gesicht verquollen? — Er: Dumme Frage! Im freundschaftlichem Verein war ich! Wir hatten heute Sitzung und haben uns über die Congregational freundschaftlich verständigt. Da kanns einem leicht so passiren, denn da geht nicht ohne Hiebe ab!